

Unter Legenden

Weekend-Journal-Leser Uwe Zeidler spielte im Doppel gegen die schwedische Tennis-Ikone Björn Borg.

DIETER HINTERMEIER

HANDELSBLATT, 25.7.2003

Beinahe hätte ich ihn gar nicht wieder erkannt.“ Uwe Zeidler musste zweimal hinschauen: Die modische Kurzhaarfrisur sorgte dafür, dass der ehemalige Weltklasse-Tennisspieler Björn Borg beinahe unerkant blieb.

Aber nur beinahe. Bei den Sauerland-Champions des TC Blau-Weiß Sundern gehörte der schwedische Tennisheld zu den Superstars, die von 3 000 Zuschauern am bislang heißesten Tag des Jahres mit stehenden Ovationen gefeiert wurden. Und mitten drin Uwe Zeidler. Der Bereichsleiter Wertpapier und

Asset-Management der Düsseldorfer Ärzte- und Apotheker Bank hat beim Gewinnspiel des Weekend Journals und der Sportagentur ITMS Sports den Hauptpreis gewonnen und durfte ein Wochenende mit Legenden wie Ilie Nastase, Henry Leconte und dem iranischen Tennisclown Mansour Bahrami bei einem Pro-Am-Turnier dabei sein.

„Ich war ein Staunender unter lauter Ballzauberern“, beschreibt Zeidler sein Gänsehaut-Feeling in Sundern. Dabei war er mit seinen Leistungen auf dem Tennisplatz durchaus zufrieden. „Für meine Verhältnisse habe ich mein bestes Tennis gespielt“, resümiert Zeidler. Trotzdem: Bei den Ballwechseln schaute Zeidler nicht auf die Filzkugel, sondern beobachtete die Top-Spieler bei ihrer Arbeit. Die Krönung von allem war natürlich sein Doppel gegen Björn Borg. „Das war einmalig“, freut er sich.

Auch der schwedische Superstar, der privat wie auf dem Tennisplatz die Zurückhaltung zur Tugend erklärt hat, ging aus sich heraus. „Das war eine hervorragende Veranstaltung, im nächsten Jahr bin ich wieder mit dabei“, lautete sein Kommentar.

Für den ITMS-Geschäftsführer und ehemaligen Tennisprofi George Pascal steht nach diesem Event in Sundern fest, dass weitere Veranstaltungen dieser Art folgen werden. Uwe Zeidler will sich solch ein Pro-Am-Turnier dann nicht entgehen lassen. Björn Borg hat er sich jedenfalls schon mal ganz genau angeschaut.



Foto: Dirk Vogel

Uwe Zeidler freut sich über ein Autogramm von Björn Borg.